Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift

von yren freunden vnd
zu begeren gehabt du
den yn disem leben
text Die verlaßt
yn der hellle glos wann
sie aber aller dinge
vnd haben text von
yren eren glos wann
sie varen denn von
den eruchten eren zu
der eruchten schande
wann aber die gerech
ten dieser vart ledig
werden danon spricht
er text I Doch wirt
got mein sele erlediegen
von der helle hand
wann er mich nemet
glos Diz redt der
wayssage an allen ge
rechten leuten stat der
sele erlediget got von
der helle gewalt wann
er sie gnimmet von di
ser werlte yn sein got
lich gnade wann aber
yn dieser werlte dye
vngerechten dicke not
vnd angst + dez nimet
vns der wayssagt vnd
spricht text Du
solt dich nicht fur ch
ten glos Alz ein ar
mer mensche diz nicht
gut muet hat text
wann der mensche
reyche ist worden glos
der nach der werlt
vnd nach seinem willen
lebt text Vnd wann
dye ere seines hauses
gemeret wirt glos
an freunden vnd an
kyndern text W
ann
wann er vnter get
glos mit dem todt
vnd schin gehens
text
Er nymet er es nicht
alles glos Diz ist er
nymet sein halt nicht
nicht mit ym text
Vnd sein ere wirt nicht
mit ym text zu tale
glos Diz ist daz ge
lucke vnd selde dye
er yn diser werlte ge
habt hat text W
ann
sein sele wirt yn disem
leben gesegent glos
Diz ist daz yn dye zu
machen yn diser werlt
leben alz man den wech
en gern tut textus
Er wirt dir verchen
wann du ym wol tust
glos Diz ist er lobt
dich vnd verheizzet
dir wol wann du ym
ere vnd gut erbeutest
vnd gedanckest wye du
daz zu bringest Er
spricht text Er wirt
dem ein gen biz yn dye
geslechte seiner veter
glos Diz ist er wirt
yn dye helle zu seinen veter
gen

+ leiden